

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates am 23.06.2009 im Rathaussaal des Marktgemeindeamtes Rum.

Die Sitzung begann um 18:00 Uhr und endete um 19:15 Uhr.

Anwesende:

Bgm. Edgar KOPP	Mag. Dietmar HUBER	Franz SAURWEIN	Dr. Michael BÜRKLE
Vbgm. Walter TRESCHER		Dr. Franz ABFALTER	Bernhard KIRCHEBNER
Vbgm. Emil HATZL		Christian HÖBLING	
Ing. Christoph KOPP	<u>Entschuldigt:</u>		
Frieda BRECHER	DI Ulrike RESCH-POKORNY		
Margit SCHNAUFERT	Margaretha BIRKL		
Josef MUNGENAST			
Markus PRAJCZER	<u>Ersatz:</u>		
Michael JAKLIN	Gerhard FISCHER		
Robert GAMPER			
Erna LANGHOFER			

Amtsleiter: Dr. Klaus Kandler

Schriftführerin: Iris Mark

TAGESORDNUNG:

1. Ankauf Teilfläche Gst. Nr. 875
2. Verkauf Riemenparzelle an NHT
3. Vergabe Planung Tragwerkserneuerung
4. Sperrstundenverlängerung
5. Richtlinien für Förderung Energiesparmaßnahmen
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges

ERLEDIGUNG (BESCHLÜSSE):

Bgm. Kopp eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Ersatzmitglieder, die Besucher sowie die Bediensteten.

Bgm. Kopp nimmt die Angelobung des Ersatzmitgliedes **Gerhard Fischer** von der Liste Initiative 2004-VP vor.

Dr. Michael Bürkle stellt den Antrag, dass der Gemeinderat über die Dringlichkeit folgender Anträge abstimmt:

- Antrag Lehrlinge
- Antrag Öffnung Ferienkindergarten

Bgm. Kopp schlägt vor, dass die gestellten Anträge der Grünen dem Gemeindevorstand zugewiesen werden. Dies mit der Ermächtigung, dass dieser auch eine Entscheidung treffen kann.

Dr. Michael Bürkle findet, dass dies die zweitbeste Lösung wäre, besteht jedoch auf die Abstimmung über die Dringlichkeit der gestellten Anträge.

Beschluss: Mit 17:2 Stimmen (Grüne – Dr. Michael Bürkle, Bernhard Kirchbner) wird der Antrag auf Dringlichkeit abgelehnt.

Zu TAOP 1) Ankauf Teilfläche Gst. Nr. 875

AL Dr. Kandler erläutert, dass beschlossen werden soll, das in der Vermessungsurkunde der DI Bernhard Thurner KEG vom 08.05.2009, GZ 13/09, näher bezeichnete Trennstück „1“ des Gst. 875 im Ausmaß von 40,00 m² von Claudia Gundolf, Angelika Gundolf, Konrad Gundolf, Martin Gundolf und Ernst Gundolf zu einem Preis von € 70,-- pro m², sohin zu einem Kaufpreis von € 2.800,-- zu erwerben.

Weiters stimmen Claudia Gundolf, Angelika Gundolf, Konrad Gundolf, Martin Gundolf und Ernst Gundolf zu, dass das in der Vermessungsurkunde der DI Bernhard Thurner KEG vom 08.05.2009, GZ 13/09, näher bezeichnete Trennstück „2“ des Gst. 875 im Ausmaß von 31,00 m² dem Gst. 2150/3 in EZ 214 GB 81014 Rum (öffentliches Gut) zugeschrieben wird. Entgelt fällt für diese Zuschreibung keines an, da es sich lediglich um eine Mappenberichtigung handelt, damit der Naturbestand in den Grenzkataster eingetragen werden kann.

Bgm. Kopp stellt anschließend den Antrag, das Gst. 875 im Ausmaß von 40,00 m² zu einem Preis von € 70,-- pro m², sohin zu einem Kaufpreis von € 2.800,-- zu erwerben.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Zu TAOP 2) Verkauf Riemenparzelle an NHT

AL Dr. Kandler erklärt, dass beschlossen werden soll, dass die Marktgemeinde Rum der Neuen Heimat ein Grundstück mit einer Gesamtfläche von 4.000,00 m² (aus Teilflächen der Gst. 180, 177, 172, 169 und 164) zu einem Preis von € 358,00 je m² Nettonutzfläche bei einer Nettonutzflächendichte von 0,95 an die Neue Heimat Tirol verkauft. Abgezogen werden müssen hievon noch die Vertragsnebenkosten sowie die Finanzierungskosten.

Die Neue Heimat würde der MG Rum ein Rückkaufsrecht zu einem Kaufpreis von € 1,00 einräumen. Dieses Rückkaufsrecht kann die MG Rum frühestens zum 31.12. nach einem Zeitablauf von 55 Jahren ab Verbücherung des Kaufvertrages erwerben. Die Kaufpreisfälligkeit wäre mit einer Verbücherung des Kaufvertrages gegeben. Sollte der Bezug der Wohnanlage länger als 3 Jahre ab Kaufvertragsabschluss dauern, so ist für den Zeitraum ab Ablauf dieser 3 Jahre bis Bezug der Wohnanlage eine Verzinsung des geleisteten Kaufpreises samt Nebenkosten durch die MG Rum in Höhe des WGG-Zinsatzes (derzeit 3,5%) zu leisten. Sollte der Bezug länger als 5 Jahre ab Kauf des Grundstückes dauern, so verlängert sich dementsprechend der Zeitpunkt zur Geltendmachung des Widerkaufrechtes.

Mag. Dietmar Huber fragt nach ob dort nur Mietwohnungen errichtet werden, weil man an einem solchen Standort den Bau von Mietwohnungen nicht fördern sollte. Weiters fragt **Mag. Dietmar Huber** nach, ob die Gemeinde ein Vergaberecht auf die errichteten Wohnungen hat.

VBgm. Walter Trescher antwortet, dass noch nicht feststehe, welche Art von Wohnungen dort errichtet werden. Dies wird mit der Gemeinde je nach Bedarf abgestimmt. Weiters erklärt er, dass die Gemeinde das Vergaberecht bei derartigen Wohnbauprojekten hat.

Weiters gibt **VBgm. Walter Trescher** an, dass derzeit 10 Eigentumswohnungen in Rum zum Verkauf stehen, die nicht gekauft werden, obwohl es sich um Eigentumswohnungen zum Preis der Wohnbauförderung handelt, deshalb wäre es nicht sinnvoll, zu jedem Preis Eigentumswohnungen errichten zu wollen, die man dann aber nicht verkaufen kann.

Bgm. Kopp stellt anschließend den Antrag, das ausgemessene Grundstück mit einer Gesamtfläche von 4.000,00 m² (aus Teilflächen der Gst. 180, 177, 172, 169 und 164) laut den angeführten Konditionen zu verkaufen.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Zu TAOP 3) Vergabe Planung Tragwerkserneuerung

AL Dr. Kandler erläutert, dass beschlossen werden soll, dass das Ing. Büro Thomas Sigl mit der Erstellung eines Vorentwurfes zur Erneuerung des Bestandstragwerkes der Straßenbrücke über die Rumer Mure im Kreuzungsbereich mit der Lärchenstraße zum Preis von € 3.000,-- inkl. MwSt. beauftragt wird.

Weitere Angebote:

Ing. Büro Karl Sporschill € 3.600,--

Ing. Büro Hofmann + Resch + Exenberger € 4.128,--

Im Zuge der Brückenüberprüfungen im Jahre 2008 hat sich ergeben, dass eine Sanierung der Straßenbrücke über die Rumer Mure dringend notwendig ist. Da das Tragwerk nicht isoliert ist kommt es zu einem Feuchtigkeitseintritt welcher die Bewehrung des Tragwerks schädigt. An der Unterseite liegt die Bewehrung stellenweise frei und rostet vor sich hin. Die Höhe des Bestandsgeländers entspricht nicht der ÖNORM und ist stellenweise angerostet bzw. weist Abplatzungen auf. Weiters gibt es keine Bestandspläne bzw. Statik. Der Gutachter kann somit die zulässige Belastung der Brücke nicht beurteilen. Ebenso gibt es an den Widerlagern Abplatzungen welche sich seit 2001 wesentlich vergrößert haben.

Eine Erneuerung des Tragwerks, bzw. eine Sanierung der Widerlager ist somit unumgänglich. Um den finanziellen Aufwand abzuschätzen, wäre daher dringend ein Vorentwurf anzufertigen, damit man die Massen für eine Kostenschätzung auswerten kann.

Bgm. Kopp stellt anschließend den Antrag, das Ing. Büro Thomas Sigl mit der Erstellung eines Vorentwurfes zur Erneuerung des Bestandstragwerkes der Straßenbrücke über die Rumer Mure im Kreuzungsbereich mit der Lärchenstraße zu beauftragen.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Zu TAOP 4) Sperrstundenverlängerung

AL Dr. Kandler erklärt, dass beschlossen werden soll, der Heinritzi Restaurant GesmbH., Kaplanstraße 3, 6063 Rum, die Bewilligung einer späteren Sperrstunde wie folgt zu genehmigen:

Aktuelle Öffnungszeiten:

Mo-Do von 7.00 bis 2.00 Uhr

Fr-Sa von 7.00 bis 4.00 Uhr

So von 7.00 bis 2.00 Uhr

geänderte - gewünschte Öffnungszeiten:

Mo-Do von 7.00 bis 3.00 Uhr

Fr-Sa von 7.00 bis 5.00 Uhr

So von 7.00 bis 2.00 Uhr

Die Leistungen eines McDonald's Restaurants würden auch gerne über die jetzt genehmigten Öffnungszeiten hinaus in Anspruch genommen werden. Aus dem besonderen Konzept von McDonald's ergibt sich, dass McDonald's vor und nach anderen Gaststätten geöffnet ist und so – im Rahmen der gesetzlichen Öffnungszeit – ganztägig Speisen anbietet.

Das Bedürfnis der Verbraucher nach Speisen hält auch während der Sperrzeit an. Auch bzw. gerade in der Nachtzeit, wenn andere Gaststätten geschlossen sind, versorgt McDonald's einen erheblichen Teil der Bevölkerung mit Speisen und Getränken.

Des Weiteren liegt das Restaurant in einem Gewerbegebiet, so dass keinerlei Nachbarn gestört werden.

Der § 113 Abs 3 GewO 1994 räumt den Gemeinden die Möglichkeit ein, unter Bedachtnahme auf die öffentlichen Interessen für einzelne Gastgewerbebetriebe eine frühere Aufsperrstunde

oder eine spätere Sperrstunde per Bescheid zu bewilligen. Eine solche Bewilligung darf nur erteilt werden, wenn die Nachbarschaft nicht bereits wiederholt durch ein nicht strafbares Verhalten von Gästen vor der Betriebsstätte des Gastgewerbebetriebes unzumutbar belästigt oder der Gewerbetreibende nicht bereits wegen Überschreitung der Sperrzeiten wiederholt rechtskräftig bestraft worden ist.

Dr. Michael Bürkle gibt an, dass die McDonald's Filialen sehr viel Abfall, Lärm und Schmutz erzeugen und deshalb nicht mit längeren Öffnungszeiten unterstützt werden sollten.

Bgm. Kopp erklärt, dass man Wirtschaftsbetrieben, die Arbeitsplätze schaffen, gerade in der heutigen Zeit nicht Steine in den Weg legen sollte, vor Allem, wenn es wie in diesem Fall noch nie zu einer Belästigung der Nachbarschaft gekommen ist.

Markus Prajcz gibt weiter an, dass die McDonald's Filialen vielen minder qualifizierten Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen und dass die Filiale in Neu Rum sehr kooperativ mit den Sozialeinrichtungen der Gemeinde Rum zusammenarbeitet.

Bgm. Kopp stellt anschließend den Antrag, der Heinritzi Restaurant GesmbH., Kaplanstraße 3, 6063 Rum, die Bewilligung einer späteren Sperrstunde wie angegeben zu genehmigen.

Beschluss: Mit 17:2 Stimmen (Grüne – Dr. Michael Bürkle, Bernhard Kirchbner) wird der Antrag beschlossen.

Zu TAOP 5) Richtlinien für Förderung Energiesparmaßnahmen

Ing. Christoph Kopp erläutert, dass beschlossen werden soll, die Richtlinien der Marktgemeinde Rum für die Förderung von Energiesparmaßnahmen laut Beilage A zu genehmigen.

Die Förderung soll ein Anreiz zum Energiesparen sowie zur Nutzung von Sonnenenergie sein. Unmittelbares Ziel ist eine Verringerung der Schadstoffbelastung während der Heizperiode sowie eine Reduktion der Treibhausemissionen im Sinne Kyoto – Zielsetzung und Steigerung der Energieeffizienz.

Die Richtlinien gelten vorerst ab 01.07.2009 bis 31.12.2010

Dr. Michael Bürkle bedankt sich bei allen Mitgliedern des Infrastrukturausschusses für die gute und sehr produktive Zusammenarbeit und möchte noch festhalten, dass es für die Zukunft wichtig wäre, dass auch Mieter in den Genuss von derartigen Förderungen kommen können.

Bgm. Kopp stellt anschließend den Antrag, die Richtlinien der Marktgemeinde Rum für die Förderung von Energiesparmaßnahmen laut Beilage A für den Zeitraum vom 01.07.2009 bis 31.12.2010 zu genehmigen.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Zu TAOP 6) Anfragen, Anträge und Allfälliges

Markus Prajcz verliest folgenden Antrag der Liste Bgm. Edgar Kopp, SPÖ Rum und Parteifreie an den Gemeinderat (Beilage B):

- Ausweitung des Ganztageskindergartens auf den Kindergarten Serlesstraße und Verbesserung der bestehenden Integrationsmaßnahmen.

Bgm. Kopp stellt den Antrag, dass der gestellte Antrag dem Gemeindevorstand zugewiesen wird.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

Dr. Michael Bürkle verliest folgende Anfragen und Anträge der Grünen für Rum (Beilage C):

- Anfrage Verkehrs- und Infrastrukturkonzept Neu-Rum

- Anfrage TFG Fernwärme GmbH
- Anfrage betreffend Benutzung des Veranstaltungszentrums FoRUM durch örtliche Vereine
- Antrag Verbesserung der Infrastruktur am Rumer Bahnhof
- Antrag Lehrlinge
- Anfrage Bedarfserhebung Kinderbetreuung
- Antrag Bedarfserhebung Kinderbetreuung
- Antrag Öffnung Ferienkindergarten
- Anfrage Sozial- und Kompetenzzentrum

Bgm. Kopp gibt an, dass die Anfragen schriftlich beantwortet und die Anträge den zuständigen Ausschüssen bzw., wie bereits zu Beginn der Sitzung besprochen, dem Gemeindevorstand zugewiesen werden, was vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wird.

Mag. Dietmar Huber verliest folgenden Antrag der Initiative 2004 VP Rum und der ÖVP Rum und Parteiliste (Beilage D):

- Antrag, dass der Rumer Gemeinderat den Beschluss fassen möge, dass die Gemeinde Rum im Falle, dass sich in Rum nördlich der Hallerstraße bzw. im Dorfzentrum incl. Einzugsbereich Dörferstraße innerhalb des von der Österreichischen Post AG ins Auge gefassten Zeitraumes kein adäquater Postpartnerbetrieb findet, sich selbst der Österreichischen Post AG als Postpartner anbietet.

Bgm. Kopp verliest diesbezüglich eine Medieninformation vom 17.06.2009 (Beilage E) und ein Schreiben von Doris Bures aus dem Bundesministerium (Beilage F).

Bgm. Kopp gibt an, dass der Antrag dem Gemeindevorstand zugewiesen wird, was vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wird.

VBgm. Walter Trescher verliest eine Einladung der Gemeinde Absam zu einem Turnier in Kleinkaliber schießen und Watschelen. Um teilnehmen zu können wird zumindest eine 8er Mannschaft, bestehend aus Gemeinderatsmitgliedern benötigt. **VBgm. Walter Trescher** gibt weiter an, dass diesbezüglich noch eine e-mail an alle Gemeinderäte versendet wird, wo alle Details zu entnehmen sind.

VbGm. Walter Trescher informiert den Gemeinderat über ein Schreiben an das Soko Rum gerichtet, dass zukünftig die Finanzierung umgestellt wird. Ab 01.07.2009 werden 80% der Pensionsbeiträge von 3 Pensionsversicherungsanstalten nicht wie bisher direkt an das Heim, sondern an das Land Tirol überwiesen. Somit müssen die Gemeinden zukünftig auch in diesem Bereich zwischenfinanzieren.

Mag. Dietmar Huber stellt die Frage, was die Nutzungsbestimmung und Funktion des Weinkellers im Gemeindeamt ist.

Bgm. Kopp antwortet, dass der Weinkeller im Gemeindeamt einem repräsentativen Zweck dient, um Gemeindefunktionen, Besucher, Vereinsausschüsse und dergleichen im kleinen Kreis einladen und bewirten zu können.

Ing. Christoph Kopp gibt an, dass man, wie von **Mag. Dietmar Huber** vorgeschlagen, über ein Nutzungskonzept des Weinkellers nachdenken könnte, um auch diesen Raum optimal nutzen zu können.

Bgm. Kopp beendet die Sitzung um 19:15 Uhr.
